

# **Benachteiligung von Lehrern ohne Kinder!**

**Beitrag von „Aktenklammer“ vom 9. Juli 2015 11:30**

Nee, ist nicht fragwürdig. Ich habe keine Kinder und würde es aber genauso machen. Ich finde es wichtig und 'klug' auch für eine Beziehung, wenn beide aber einem gewissen Zeitpunkt mehr Input haben als Gespräche über Windeln, Dinkelkekse, etc. Ich habe Jahre in meine Ausbildung gesteckt und hätte keine Lust, bei einem sich gut entwickelnden Kind zuhause zu sitzen. Ich habe bisher keinen Vorsprung, keine größeren Seelenheil usw. bei den Kindern in meinem Umfeld feststellen können, die jahrelang von einem Elternteil betreut wurden. Alle Kinder - sowohl die mama- als auch die erzieherbetreuten - haben sich prächtig entwickelt. Wenn es darum ginge, dass nur das jahrelange Behüten von Mama oder Papa ein selbstbewusstes, kluges, glückliches Kind schaffen würde, müssten die Kinder in einigen Schichten ja prächtigst entwickelt sein ... habe ich bisher nicht den Eindruck.

Wenn jemand meint, dass er/sie und sein Kind nur dadurch glücklich wird - Bitteschön! Wer aber arbeiten gehen möchte - Bitteschön!

Was das Finanzielle angeht: Viele Eltern stecken das Geld des zweiten Elternteils zu einem großen Teil in die Betreuung, hier ist kein finanzieller Vorteil.

Am Besten diskutierst du das auch mit deinen Freunden aus, die ja entweder so wie du denken oder aber dir entsprechend ihren Standpunkt darlegen werden, wo sich die die Mühe aber auch lohnt, denn ihr seid ja Freunde. Hier gibt es eigentlich keinen Grund dafür.